

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 36 (1963)
Heft: 7

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, im Margarethental 19, Binningen, G (061) 34 24 40. Zentralsekretär (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Kürschnen, Heiligkreuz-Mels SG, G (085) 8 09 44, P (085) 8 08 17. Uem. Of. Telegraph und Funkhilfe: Hptm. Werner Küpfer, 34, Av. Th.-Verne, Versoix GE, G (022) 32 67 50, P (022) 55 19 16. Uem. Of. Funk: Oblt. Kurt Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40; Oblt. Jean Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Brieftaubendienst: Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Kontrollführerin: Dchef Alice Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P (051) 45 04 48. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 57 66, P (031) 65 57 93. Protokollführer und Redaktor des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Mürgelestrasse 6, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Beisitzer: Major Alfred Bögli, Madetswil bei Russikon ZH, G (051) 34 37 44. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; Postcheckkonto Redaktion des «Pionier»: VIII 15666.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand

Vom 29. Juni bis 21. Juli 1963 bleibt das Zentralsekretariat geschlossen. Die Sektionen sind ge-

beten, Drucksachen und anderweitige Unterlagen vor diesem Termin zu beziehen.

Basel

Unser Tätigkeitsprogramm sieht in nächster Zeit

folgende Veranstaltungen vor: 17./18. August 1963: Pferderennen Schänzli; 7./8. September 1963: Pferderennen Schänzli; 21./22. September 1963: Felddienstübung; 28. September 1963:

Military. Interessenten sind gebeten, sich diese Daten in ihrem Kalender schon jetzt vorzumerken. Nähere Angaben folgen auf dem Zirkularwege. -nn

Bern

Wie unsere Mitglieder sicher schon bemerkt haben, ist gemäss unserem Tätigkeitsprogramm 1963 in den Monaten Juli und August Ferien- und Reisezeit, und wir möchten es nicht unterlassen, ihnen wie ihren Angehörigen unsere besten Ferienwünsche auszusprechen. Die Daheimgebliebenen treffen sich wie üblich jeden

Freitag, ab 20 Uhr, im Restaurant zum «Braunen Mutz» am Stamm.

Allfällig unvorhergesehene Anlässe werden immer in unserem «Informationsbuch», welches jeweils am Stamm aufliegt oder jederzeit am Buffet verlangt werden kann, eingetragen. co

Internationales Leichtathletik-Meeting · Bei strömendem Regen und voller Zuversicht traten

wir am 8. Juni 1963 zum Übermittlungsdienst auf dem Sportplatz Schönau an. Mit doch noch etwas Sonnenschein und 2 Funkgeräten verbrachten wir einen recht schönen Nachmittag. Wir waren alle enorm beeindruckt, welche grosse körperlichen und geistigen Leistungen die Leichtathleten vollbrachten. Zum krönenden Abschluss winkte uns ein herrlicher Imbiss im Restaurant «Dählhölzli». voco

Biel/Bienne

Bericht der Quartalsversammlung vom 8. Mai 1963 · Der Präsident konnte 7 Aktiv- und 8 Jungmitglieder begrüßen. Die Versammlung beschloss einstimmig, Christian Ruch, Franzis Jannerat, Markus Müllheim, Heinz Meier, Peter Felber, Kurt Möri und Heinz Rufener als Jung-

mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Der Kassier berichtete, dass 50 % unserer Mitglieder ihre Beiträge entrichtet haben. Er bittet die andern, ihre Beiträge so bald als möglich zu bezahlen. Weiter wurde beschlossen, am 29./30. Juni beim Autorennen in St. Ursanne mit 6 Stationen den Sicherungsdienst zu übernehmen. Der Anfrage für einen Kredit von Fr. 250.— zum

Ankauf eines Grid-Dip-Meters und einer Impedanzmessbrücke wurde in vollem Umfange gesprochen. Im Anschluss an diese Versammlung wurden wir von Kamerad Peter Rentsch in das interessante Gebiet der Stereophonie eingeführt. Wir möchten für seine Demonstration und seine interessanten Ausführungen nochmals bestens danken. jm

Genève

Le samedi 8 juin, une quinzaine de nos membres se sont donnés rendez-vous à Versoix GE pour une très intéressante visite de la Papeterie de Versoix S. A.

Programme d'activité: Fêtes de Genève, 10/11 août, liaisons radio, inscriptions auprès du président. Course de côte ACS/Marchairuz, 31 août/1 septembre, liaisons radio et fil.

Local: Pendant l'interruption des vacances, nous profitons pour monter une nouvelle antenne, d'un genre absolument inédit. La reprise des

séances au local aura lieu le vendredi 30 août. Les assemblées du Comité auront lieu comme suit pendant le deuxième semestre 1963: vendredi 6 septembre, vendredi 25 octobre, vendredi 6 décembre.

Nous souhaitons à tous de passer d'agréables vacances. rz

Lenzburg

Mutationen · Wir begrüßen unser neues Jungmitglied, Walter Lehner, Dintikon, herzlich und hoffen, ihn recht oft an unseren Veranstaltungen anzutreffen.

Kassa · Der Kassier berichtet, dass einige wenige Nachnahmen nicht eingelöst wurden.

Wir möchten wieder einmal festhalten, dass Interesselosigkeit nicht entbindet von der Bezahlung des Beitrages. Wir bitten die Säumigen, den Betrag von Fr. 10.— sofort auf unser Postcheckkonto VI 4914 einzuzahlen. Nicht eingehende Beiträge werden nachher unter Belastung der Spesen auf andere Weise eingezogen. Arbeitsprogramm · Hierüber wurden alle unsere Mitglieder auf dem Zirkularwege orientiert. Wir

bitten um Beachtung und baldige Anmeldung. Adressänderungen · Beim Versand unseres letzten Zirkulares hat sich gezeigt, dass verschiedene Mitglieder ihren Wohnsitz gewechselt haben, ohne uns zu berichten. Lieber Kamerad, sei doch so gut und mache uns bei Adresswechsel oder Grad- und Einteilungsänderung kurz Bericht. MR

Luzern

Stamm · In dieser Zeit vermehrter Beanspruchung möchten wir davon absehen, unsere Mitglieder zu einem zusätzlichen Gang zu bewegen. Wer allmonatlich in den «Pflistern» zu treffen ist, den findet man erfahrungsgemäss auch dort, wo es gilt, bei einem Einsatz Hand anzulegen. Der Juli-Stamm fällt deshalb aus.

Unseren Reihen haben sich neu angeschlossen: Gwerder Josef, Aktiv, Brügger Georges und von Niederhäusern Rudolf, Jung. Wir freuen uns, sie auch an dieser Stelle vorstellen zu können und als einsatzwillige Sektionsangehörige willkommen zu heissen. Heutiger Mitgliederbestand: 192.

Rotsee-Regatten · Ihr habt es durch unser Zirkular erfahren: an einem Tage möchten wir das

in seiner Ausdehnung den WM gleichkommende Übermittlungsnetz auslegen. Wir möchten hier wiederholen, dass dies zweifellos möglich sein wird, wenn sich recht viele Kameraden dazu bereit erklären. Unser Allmend-Experiment hat dies bewiesen. Wer den Anmeldezettel beiseite gelegt hat, möge ihn bitte heute noch dem Einsatzleiter Dölf Lustenberger, Luzernerstrasse 92, Kriens, senden. Wer ihn nicht mehr zur Hand hat, kann dies telephonisch nachholen über Nr. 41 83 83. Nochmals herzlichen Dank an alle, die beweisen wollen, dass EVU-Aufgaben nicht nur für solche gedacht sind, die angeblich Zeit und Begeisterung dafür aufbringen können.

Felddienstübung 1963 · Die beiden sommerlichen Grosseinsätze sollen und dürfen uns nicht davon abhalten, uns dieser stets im Vordergrund stehenden Übung zuzuwenden. In den Herbstmonaten — nach einer Periode relativer

Sektionsruhe — werden wir den Aufruf erlassen, in der gewohnt grossen Zahl aufzumarschieren. Die Übungsleitung wird sich bemühen, eine Anlage aufzubauen, die in ihrer Gliederung möglichst viel auf die Grundausbildung der Übermittler Rücksicht nehmen wird. Die Voraussetzungen dazu sind heuer besonders günstig: denn das Wegfallen der «Gesamtschweizerischen» gibt den Sektionen die Möglichkeit in die Hände, eine Übung eigenen Stils zu bieten. Besichtigungen 1963 · Die an der GV vorgebrachte und von den Anwesenden zustimmend aufgenommene Ankündigung, den Flughafen Kloten und seine radiotechnischen Einrichtungen zu besichtigen, war kein leeres Wort. Verschiedene Umstände haben uns jedoch zu einer Verschiebung auf den Herbst bewogen. Wir werden zu gegebener Zeit mit einer Sondereinladung darauf zurückkommen. — Eine bautechnisch inter-

essante, vor den Toren Luzerns liegende Baustelle, haben wir ferner für eine Besichtigung ins Auge gefasst: den Lopper. Bereits haben wir die Fühler ausgestreckt, um uns eine fachmännische Führung zu sichern. Von der Bauleitung konnten wir vernehmen, dass die Bauarbeiten an Strasse und Schiene im Laufe des Herbstes in das interessanteste Stadium treten werden. Wir hoffen, dass sich dann etliche Sektionsangehörige zusammenfinden werden, die ihre Aufgeschlossenheit für eine besondere Art der Technik bekunden möchten.

Edig. Turnfest 1963 · Wenn diese Juli-Ausgabe in die Hände unserer Mitglieder gelangt, werden nimmermüde EVU-Arme und -Beine damit beschäftigt sein, das Drahtgewebe auf der Allmend einzuziehen. Es ist sogar anzunehmen, dass sie sich bereits an die Materialkontrolle herangemacht haben werden, und unser Camionneur den direkten Weg vom Sektionslokal an den Rotsee unter die Räder genommen hat. Welche Witterung wird ihnen wohl beschieden sein, den Unentwegten, die ihr Aufbauwerk unter erschwerten Verhältnissen verrichteten? Damit ist die Sektions-Chronik um ein weiteres Blatt bereichert, das gewisse unserer Verantwortlichen mit einem Seufzer der Erleichterung umlegen, an dessen Begebenheiten sich jedoch die meisten der Zugreifenden gerne erinnern werden. — Es begann damit, als sich Herren vom OK an den gutklingenden Namen EVU erinnerten. Dies reicht in die letzten Monate 1962 zurück. Zur ersten Fühlungnahme setzten sich zwei Vorstandskameraden mit einem berufenen Ausschuss an den Tisch, um gwundrig und mit leichtem Herzklopfen Wünsche und Vorschläge entgegenzunehmen. Über den Funkeinsatz lagen schon damals recht übersichtliche Pläne vor — aber wo unser Faden an seinen beiden Enden angeschlossen werden sollte, da bewegen wir uns lange Zeit in einem Vakuum. Ja, darüber könnte Alex von Rotz eine Erinnerungsstudie

verfassen. In langen, drahtgebundenen und von Mann zu Mann geführten Gesprächen mit nachdrücklich vorgebrachtem Verlangen, Abwägung technischer Möglichkeiten, Kalkulationen über Material- und Personalbedarf und, als Quintessenz, unsere «Honorierung für gehabte Bemühungen», so reihte sich Glied an Glied an die lange Kette, die sicherlich auch der Hauptbeanspruchung voll gewachsen sein wird. Was sich auf dem Papier ansammelte und schliesslich einen halben Bundesordner füllte, das ergoss sich im praktischen Einsatz vorerst mit einer abendlichen Flurbegehung der «Bauchefs» über uns. Aber schon im März kreuzte Alex im Verwaltungsgebäude der SBB-Kreisdirektion auf, um über Funkverkehr elementare Kenntnisse an den Mann zu bringen. Das Begossenwerden ist bei uns zur Tradition geworden. Wer könnte sich einen Rotsee-Türgg ohne das köstliche Nass von oben vorstellen? Es wäre eine Speise ohne Salz! Und warum sollten wir es auf der andern Stadtseite, auf der Allmend, entbehren müssen? Gekostet haben es Präsi und Verkehrsleiter I, als sie mithalfen, die fast 2 Tonnen Tf. Material (Funk nicht eingeschlossen) vom Zeughaus in den Lastwagen zu befördern, es im Sektionslokal und Umgebung mit stoischer Ruhe zu verstauen, dabei die wohlthuende Schwitz-Ausgleichswirkung geniessen und u. a. miterleben durften, wie man ohne sich einen Bruch zuzuziehen die TZ durch eine schmale Stiege hinaufbugsiert. Sie haben dabei von der Zuversicht gezehrt, die ihnen der Bericht der MZA für den kommenden Morgen, den Bautag vom 8. Juni, erweckt hatte. Da mit des Geschickes Mächten bekanntlich kein Bund zu flechten ist, fanden sich die 15 Wetterfesten mit dem nun einsetzenden Dauerregen ab. FI-20-Rollen wieder Stiege hinunter und verteilen bis zur Kaserne, Traggreffe ange-schnallt, D-Kabel aufgebastet, abseilgewohntes Dreier-team aufs gliitschige Dach, 50 Aderpaare nach Kaminfegerart in den Rauchschaft, d. h. auf dem kürzesten Weg in den TZ-Raum = Sek-

tionslokal (hat man bei uns jemals einen solchen Bau miterlebt?), fachgemässer Kasernenfront-Durchzug unserer Superschläuche mit vorheriger schwindelerregender Bohrarbeit von Walti dem Fassadenkletterer, mit gleichzeitigem Wortabwehrgefecht; nur zwei Drittel des Vormittags waren damit belegt. Als pièce de résistance erwies sich der zweite Anschlusspunkt, die Festhalle. Doch Bruno und Kurt haben mit Argusaugen die Durchschlüpfkanäle rechtzeitig für uns gesichert. Mit einem tiefen Aufatmen konnte Armin als Draht-Tätschmeister sein Schäflein Richtung Allmend lotsen, wenn auch auf Umwegen, und dabei einer breiteren Öffentlichkeit sein ganz auf Bindfaden-Regen abgestimmtes Tenue präsentieren. Wenn die Farbaufnahmen gelungen sind, wird dieses Dia bei einer gelegentlichen EVU-Projektion Furore machen! Kein Wunder, dass unsere hungrigen Mäuler die Sonderration im Schützenhaus ohne grosse Umstände zum Verschwinden brachten und sich für die Nachmittagsarbeiten vorbereiteten. Wer um die Mittagsstunde heimkehren musste, wurde prompt abgelöst; dabei haben sich unsere Jüngsten von der besten Seite gezeigt. Zu $\frac{1}{5}$ war das Netz bis zum Abend gespannt, die Zentrale aufgebaut. Aber ausgerechnet bei seinem ersten Feldeinsatz musste der Daumennagel von JM Winkler Ernst arg herhalten. Auch bei der ambulanten Behandlung im Sektionslokal hielt unser Nachwuchsman tapfer aus. Wie sich ein solcher Samstagbau zeitgewinnend auswirkt und Arbeitersplitterung verhindert, zeigt sich beim regenbedingten frühen Nachteinbruch von Montag und Dienstag. Immerhin, am Mittwoch, 12. Juni, 23 Uhr, waren wir soweit, dass Endkasten, Verteiler, $20 \times 2/20$ Voltaplex (EVU-eigenes Verteilerbrett, dessen Name auf den Konstrukteur hinweist) angeschlossen werden konnten und bei Redaktionsschluss der Bericht lautete: alle Verbindungen spielten auf Anhieb. Sicher ein gutes Omen für die kommenden $2\frac{1}{2}$ Wochen. Hz

Mittelrheintal

Ein Bericht über die Felddienstübung in Verbindungsunion mit der Sektion Uzwil vom 29./30. Juni folgt im nächsten «Pionier».

Voranzeige: Am 21./22. September 1963 findet die durch die Sektion Solothurn vorbereitete Übung «AMBASSADOR 1963» statt. An diesem Anlass beteiligten sich sieben Sektionen. Un-

sere Sektion erstellt ein Übermittlungszentrum (Standort voraussichtlich Altstätten), betreibt je eine SE-222-Verbindung, eine ETK-Verbindung und besitzt einen Telefonanschluss. Wir bitten heute schon alle Mitglieder, das erwähnte Wochenende im Kalender zu markieren. Die Sektion ist auch an diesem Anlass auf die Teilnahme jedes Mitgliedes angewiesen. Der Kassier teilt mit, dass leider einige Nachrichten für die Mitgliederbeiträge 1963 uneingelöst zurückgekommen seien. Wir bitten auf

diesem Wege die Verbliebenen, den Beitrag doch baldmöglichst zu überweisen. Jungmitglieder: Am Pfingstamstag trafen sich die Jungmitglieder zu einem Sprechfunkkurs in Heerbrugg. Nachdem Jungmitglieder-Obmann Ernst Jäckli die Grundregeln erläutert hatte, fasste der Nachwuchs die Kleinfunkstationen SE-101. Den ganzen Samstagnachmittag hindurch wurde fleissig gefunkt. Der Vorstand dankt Kamerad Ernst Jäckli für die geleistete Arbeit. -t-t

Solothurn

Am Freitag, dem 5. Juli 1963, organisieren wir wieder einmal einen Kegelschub. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen. Besammlung um 20 Uhr vor dem Café «Commerce», Friedhofplatz. Die Autobesitzer sind herzlich

gebeten, ihre Wagen für den Transport zur Verfügung zu stellen. Wer die Besammlungszeit nicht einhalten kann, möge sich im Café «Commerce» nach unserem Standort erkundigen. Leider war es dem Sekretär nicht möglich, das angekündigte Zirkular zum Versand zu bringen. Wir teilen deshalb hier mit, dass gegenwärtig

folgende Anlässe vorbereitet werden: 17. und 18. August 1963 Übermittlungsdienst an den Nationalen Flugmeisterschaften in Grenchen; 21. und 22. September 1963 Felddienstübung «Ambassador» in Verbindungsunion mit sechs anderen Sektionen. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diese Daten zu merken. öi.

Thurgau

Mutationen · Es freut uns, unser neues Aktivmitglied, Kpl. Bernhard Frei, Frauenfeld, sowie unser neues Jungmitglied, Hans-Peter Meili, Mülheim, begrüßen zu dürfen. Wir heissen die

beiden Kameraden in unserer Sektion herzlich willkommen. Gratulationen · Unser Aktivmitglied Kamerad F. Salvisberg wurde zum Hptm. befördert. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich. Kamerad Paul Dütschler hat sich am 18. Mai 1963 mit Fräulein Madeleine Bolliger vermählt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen Kamerad

Paul und seiner Gattin alles Gute auf dem weiteren Lebensweg. Es kommt immer wieder vor, dass Adressänderungen nicht gemeldet werden. Es geht daher die Bitte an alle Mitglieder, Wohnortsänderungen, Änderungen im Grad und der militärischen Einteilung sofort dem Präsidenten zu melden. Besten Dank. br

Thalwil

Stamm · Freitag, den 12. Juli, fahren wir zum Minigolf-Stamm nach «?». Anmeldungen nimmt E. Sch., Telefon 95 22 73, entgegen. Morskurs · Jeden Mittwochabend wird von 19.30 bis 21.30 Uhr im Funklokal ein Morskurs für Jungmitglieder und Schüler durchgeführt. Funkbude · Jeden Mittwochabend, von 20.00 bis 21.30 Uhr, Funkverkehr im Basisnetz. In den

letzten Wochen herrschte ein reger Sendeverkehr, der hoffentlich noch einige Monate anhalten wird. Anschliessend trifft man sich im «Scharfen Rank» zum Differenzler. Da die Jasskassette ein grosses Loch hat, bitten wir alle Kameraden, sich hin und wieder einen Abend für den EVU zu reservieren. 1.-August-Feier «Park im Grüene» · Mit einigen SE-101 stellen wir die gewünschten Parkplatz- und Überwachungs-Verbindungen. Anmeldungen nimmt E. Sch., Telefon 95 22 73, entgegen.

Fachtechnischer Kurs SE-407 · Der diesjährige fachtechnische Kurs wird voraussichtlich Samstag, den 7. und 14. September, durchgeführt. Nähere Angaben folgen im nächsten «Pionier». Sie-und-Er-Kegeln 14. Juni 1963 · 7 Doppelgespanne und ein Solo-Traber führen bei strömendem Regen — gedacht war es als Sommerabendausfahrt — zu einem fröhlichen Kegelschub ins «Hörnli» nach Maschwanden. Im Sie-und-Er-Wettkegeln ergab sich folgende Rangliste: 1. Yoghurt-Maker, 2. Böötlstrichers, 3.

Mitternacht-Fischers, 4. Zahlenbigers. Leider konnte sich die Super-Mannschaft der «Bi-X-Cuits-Verdauers» dieses Jahr nicht in vorderen Rängen plazieren. Nach 3stündigem Wetteifern setzten sich die Equipen zu einem währschaften Mitternachts-Imbiss zusammen, erfreuten sich an

fliegenden Dackeln und bedauerten es, dass der nette Abend so schnell vorbeiging.

Termine · Jeden Mittwochabend Morsekurs und Sendeabend im Funklokal von 19.30 bis 21.30 Uhr. Anschliessend Sektionsjass; 12. Juli: Mini-

golf-Stamm in «X»; 1.-August-Feier im «Park im Grüene»; 9. August: Sommerliche Wurstbrat-Party für Hiergebliebene Sie und Er's; 21. August: Vorstandssitzung bei F. N.; 7. und 14. September: Fachtechnischer Kurs SE-407; 21./22. September: Felddienstübung AMBASSADOR.

Uri/Altdorf

An der diesjährigen Tellstaffette sorgten wir wiederum zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter für den Übermittlungsdienst. Mitgeholfen haben 8 Aktive und 5 Jungfunke, denen für ihren Einsatz unser Dank gebührt.

Am 7. Juni 1963 trat der Vorstand zu einer Sitzung zusammen. Der Präsident orientierte über die nächsten Veranstaltungen, vor allem über die Felddienstübung vom 22./23. Juni 1963 auf Brustli. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vorbereitung der nächstjährigen Delegiertenversammlung des EVU, die in Altdorf stattfindet. Für die Organisation dieser DV wird ein sepa-

rates OK gebildet, das in verdankenswerter Weise durch unseren Stammverein UOV Uri unterstützt wird.

Der Kassier hat sich sehr gefreut, dass bereits der grösste Teil der Mitglieder ihre Beiträge pro 1963 einbezahlt haben und hofft, dass auch die restlichen Beiträge in Bälde eingehen. om

Zürcher Oberland/Uster

Fachtechnischer Kurs SE-206 · Der nach 2 Kursabenden anfangs Mai unterbrochene Kurs wurde mit einem Patr.-Lauf am 22. Juni abgeschlossen. Die Aufgaben der Läufer bestanden — was den Kursstoff anbelangt — in mehrfachen Verbindungsaufnahmen, Wellenwechseln, Abgabe und Entgegennahme von Meldungen, Batteriewechsel an den anzulaufenden Posten.

Felddienstübung vom 15./16. Juni · Diese mit schönen Erwartungen vorbereitete Übung musste abgeblasen werden, da die eine der beteiligten Sektionen nicht in der Lage war, ihre Mitglieder

zu mobilisieren und die andere Sektion die Anmeldung versäumt hatte.

Es liegen mehrere Anfragen betr. Übermittlungsdiensten an sportlichen Veranstaltungen vor: Am 21. Juli Profi-Strassenmeisterschaft für Radfahrer im Gebiet Eschenbach SG, Ermenswil, Goldingen. Es sollte ein Netz für Resultatübermittlung und ein Netz für Verkehrsregelung eingesetzt werden (total 8 Stationen).

Am 3./4. August in Uster Langstrecken-Schwimmmeisterschaften; hierfür sollten 3 Stationen eingesetzt werden. Interessenten, die sich für die Bedienung einer Station zur Verfügung stellen können, wollen sich so bald als möglich melden. Der Vorstand plant für den Herbst einen Kurs

über das Sturmgewehr (unter der Leitung des UOV), auf den alle Mitglieder noch mit einem Frage- und Anmeldeblatt aufmerksam gemacht werden. Obwohl dieses «Gerät» nicht in erster Linie der Übermittlung dient, dürfte das Interesse bei vielen Mitgliedern gross sein. Der Kurs wird die Waffenkenntnis und Scharfschiessen im Stand umfassen.

Stamm · Der sehr gut besuchte Kegelabend vom 6. Juni veranlasste uns, die Bahn wieder für den 5. September zu reservieren. Dazwischen — das ist am 4. Juli und 8. August — treffen sich die Nicht-Ferien-Macher im Restaurant Burg Uster. Vielleicht wird dabei als Einlage eine «Nachtschicht» im Funklokal eingelegt? bu-

Zürich

Dieser Bericht wurde am Ende einer Nachtübung während des WK erstellt, er fällt deshalb sehr

kurz aus. Die Sektions-Felddienstübung mit sechs anderen Sektionen unter dem Namen «Ambassador» findet definitiv am 21. und 22. September 1963 statt. Das Zentrum Zürich wird in der Kaserne aufgebaut.

Der Stamm im Juli fällt aussergewöhnlich aus. Die Basisnetzstation unserer Sektion schliesst den Betrieb von Montag, den 8. Juli 1963, bis Montag, den 26. August 1963. Nächstes QSO: Mittwoch, den 28. August 1963. EOS

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

An der Hauptversammlung wurden die Geschäfte der Ortsgruppe Bern übertragen. Als neuer Präsident amtet Major Josef Muri, Polygonstr. 45,

Bern, Telephon privat (031) 41 52 15, Geschäft (031) 62 31 38.

KAMPF OHNE WAFFEN

In kommunistischer
Gefangenschaft

Ein amerikanischer Bericht

Eugene Kinkead

Copyright by Huber & Co., Verlag, Abdruckrecht durch Panorama Press, Zollikofen

Vorwort des Verfassers

Es ist eine Binsenwahrheit, dass nur jene Völker auf Fortbestand rechnen können, die das Wesen ihrer Feinde erkannt haben und nicht nur materiell, sondern auch geistig gerüstet sind, sich zu verteidigen. Seit den Berichten über die Moskauer Schauprozesse vom Jahre 1936 kamen uns zahllose Aussagen zur Kenntnis, die auf neue Methoden zur Beherrschung des Menschen hinweisen. Bald sprach man von Indoktrination, bald von Gehirnwäsche, Denkreform, Propaganda und so weiter; wie immer man es nennen mag, so handelt es sich um die psychologische Waffe der totalen Kriegführung. Wie die Rote

Armee, die Sputniks und Fernraketen soll sie der Unterwerfung aller Menschen unter den Machtwillen der kommunistischen Herrscher dienen.

Es entspricht jedoch der Natur des Menschen, insbesondere der Natur des friedliebenden, kompromissbereiten, demokratischen Menschen, die Grösse einer Gefahr erst zu erfassen, wenn sie ihn bereits gepackt hat. Auch entspricht es der amerikanischen Leichterzigkeit, ein Unheil zu übersehen, wenn es verkleidet und auf Umwegen sich nähert.

Der Koreakrieg brachte die Vereinigten Staaten zum erstenmal als Nation in Berührung mit dem totalitären Kommunismus. In Korea standen nicht nur unsere jungen Soldaten dem Feinde gegenüber, sondern noch viel mehr die ganze Lebensart, die Kultur, aus welcher diese Soldaten stammten. Auf dem Schlachtfeld schnitten wir diesem Feind gegenüber besser ab als bei persönlicher Begegnung, Auge in Auge, Wille gegen Wille, Erziehung gegen Erziehung, in seinen Kriegsgefangenenlagern. Allzu oft haben wir in diesen persönlichen Auseinandersetzungen nicht nur schlecht abgeschnitten, sondern bedenkliche Niederlagen erlitten. Viele Gefangene unterlagen der kommunistischen Indoktrination.

Dieses Versagen bewog die amerikanische Armee zu einer fünf Jahre dauernden, umfassenden Untersuchung. Ihr Ziel war, festzustellen, was in den Lagern der Kriegsgefangenen tatsächlich geschehen ist und warum es geschah. Einzelheiten dieser Untersuchung sind in Zeitungen und Zeitschriften gelegentlich diskutiert worden, aber weder erschien je ein vollständiger Bericht, noch wurden der Öffentlichkeit die Folgerungen aus dieser Untersuchung dargelegt.

Bruchstückweise liegen die Ergebnisse in den umfangreichen und jetzt archivierten Gefangenenakten, amtlichen Berichten, Rapporten verschiedener Kommissionen und zahllosen Merkzetteln, die heute in vergessenen Schubladen Staub ansammeln, und in den Köpfen jener Männer, die in den Untersuchungsgruppen gearbeitet haben und jetzt über die ganze Welt verstreut sich mit andern Aufgaben befassen.

Mir schien schon lange, dass das Ergebnis dieser Untersuchung möglichst vielen Amerikanern bekannt sein sollte. Ich schrieb zuerst als freier Reporter einen langen Artikel, «Untersuchung über etwas Neues in der Geschichte», der am 26. Oktober 1957 in der Zeitschrift «The New Yorker» erschien. In der Folge habe ich den Artikel in dieses Buch umgearbeitet. Mein Unterfangen war zweifach begründet: Erstens handelte es sich hier zweifellos um ein bedeutsames Stück amerikanischer Geschichte, das ohne diese Veröffentlichung der Kenntnis einer Handvoll uniformierter Spezialisten vorbehalten geblieben wäre, zweitens, und das war nach meiner Überzeugung wichtiger, setzen die Erfahrungen aus Korea jedem freien Menschen eine unübersehbare und unausweichbare Aufgabe.

Ich begann meine Arbeit damit, dass ich um die Erlaubnis der Armee nachsuchte, über ihre Untersuchung zu berichten, als diese noch in vollem Gange war. Es dauerte mehr als ein Jahr, bis ich endlich die Bewilligung erhielt. Als es aber so weit war, fand ich dafür eine nicht zu überbietende Hilfsbereitschaft. In den nahezu drei Jahren, welche mich Sammlung und Analyse des Materials beanspruchten, erhielt ich die grosszügigste Hilfe der Armee, und was ich schrieb, wurde vom Verteidigungsdepartement